

Kommende Veranstaltungen:

Sa. 27.02. 17:00 Gemeindegottesdienst „Tonart“
So. 28.02. 09:00 Gottesdienst
10-11 Predignachgespräch
11:00 Gottesdienst
Kindergottesdienst
13:30 Gottesdienst in Koreanisch
15:00 Gottesdienst in Arabisch
19:00 Gottesdienst

Am **12.3.2016** findet der **Kindersachen-Basar** ab 14.30 h statt. Wir wünschen uns noch viele **Helfer** (Auf- und Abbau, Putzen, Cafeteria) Kontakt: KatharinaWueste@web.de u. über Kuchenspenden. Kauf von **Geschenkgutscheine** für den Basar über: T. Dobler: 02244-901555 /kindersachen-basar@gmx.de

Vom **04.- 08. Mai 2016** findet die **Gemeindefreizeit in Prüm** statt. Mitglieder und Freunde der FeG sind dazu herzlich eingeladen! Informationen zur Anmeldung liegen am Büchertresen aus. Bitte bis spätestens 06. März anmelden. Für Fragen stehen A.& Ch. Dierkes gerne zur Verfügung: (02224) 9889433 oder fam.dierkes@t-online.de

Wir danken allen fleißigen „**Tropfensammlern**“ für die Unterstützung der Arbeit des Bundes der FeG's. Im letzten Monat konnten wir wieder 194 € überweisen.

>**Augenblick-mal**> eine Ausstellung, die eine Verbindung von Bibelworten zu unserem Alltag herstellt. Auf der Empore, HG 19, im Monat März. Gestaltet vom Bibellesebund.

Wir freuen uns mit **Tim** und **Rahel Dyck** über die Geburt ihrer Tochter **Frida** am 12.02.16 und wünschen der Familie Gottes reichen Segen!

Heute begrüßen wir als neues Mitglied der Gemeinde **Axel Buschmann**. Herzlich Willkommen!

Wir freuen uns, Sie heute in der FeG Bonn begrüßen zu dürfen.

Falls Sie **neu in Bonn** oder/und in der Gemeinde sind und Fragen zur Gemeinde haben, steht Ihnen nach jedem Gottesdienst ein Mitglied der Gemeindeleitung („Ältester“) am InfoPoint zur Verfügung.

Sie wünschen sich **Kontakt zu einer Kleingruppe**? Dafür können Sie sich gerne an unseren Gemeindefereferenten Meik Wüste wenden. Er wird Ihnen bei der Suche nach einer passenden Kleingruppe behilflich sein: meik.wueste@fegbonn.de

Nach dem 11 und dem 19 Uhr-Gottesdienst stehen Mitarbeiter des **Gebets- und Segnungsteams** zur Verfügung, wenn Sie ein Gespräch, ein Gebet (auch bei Krankheit) oder einen Segen wünschen. Diese Mitarbeiter sind an ihren FeG-Namensschildern zu erkennen.

Wir sind eine freie, staatlich anerkannte, jedoch unabhängige Gemeinde. Wir finanzieren uns ausschließlich über Spenden. **Herzlichen Dank für alle Unterstützung unserer Gemeinde!**

Spendenkonto der Gemeinde:
SKB Witten BIC GENODEM1BFG
IBAN DE09 4526 0475 0009 2347 00

Unsere Bürozeiten: Di.-Fr. von 9:00-13:00 Uhr .
Tel.: (0228) 33 83 880
gemeindebuero@fegbonn.de

zum
Gottesdienst

21.02.2016

11:00 & 19:00 Uhr

Andreas Fehler,
Pastor der FeG Bonn

Predigtreihe Johannesevangelium (V),
Johannes 4

„Wenn die Suche nach dem Leben
zur Sucht wird“



Keine Berührungsängste

„3 Da verließ er Judäa und kehrte nach Galiläa zurück. 4 Auf seiner Reise kam er auch durch Samarien, 5 unter anderem nach Sychar. Dieser Ort liegt in der Nähe des Feldes, das Jakob seinem Sohn Josef geschenkt hatte. 6 Dort ist der Jakobsbrunnen. Müde von der langen Reise setzte sich Jesus an den Brunnen. Es war gerade Mittagszeit. 7 Da kam eine Samariterin aus der nahegelegenen Stadt zum Brunnen, um Wasser zu holen. Jesus bat sie: „Gib mir etwas zu trinken!“

Der Jude vermeidet grundsätzlich den Kontakt mit allem Nichtjüdischen, weil er Angst hat, sich zu verunreinigen, sich „anzustecken“.

Weil Jesus das wirklich neue Leben bringt, nicht die gesetzlich enge, vermeintliche Lebendigkeit, hat er keinerlei Berührungsängste (vgl. auch Lukas 9,52; 10,33; 17,16; Johannes 8,48; Apostelgeschichte 1,8; 8,5).

Jesus und mit ihm das Evangelium durchbricht auch die kulturell bedingte Grenze der Geschlechter. Weil das Evangelium allen gilt, können wir niemanden ausgrenzen. Gemeinde kann nur Gemeinde Jesu sein, wenn sie keine Berührungsängste mit Noch-nicht-Christen hat (siehe Matthäus 5,13; Johannes 20,21 u. Philipper 2, 5ff), ja darauf brennt, ihnen die Liebe Gottes weiterzugeben.

Lebendiges Wasser

10. Jesus antwortete ihr: „Wenn du wüsstest, was Gott dir geben will und wer dich hier um Wasser bittet, würdest du mich um das Wasser bitten, das du zum Leben brauchst. Und ich würde es dir geben.“ 11. „Aber Herr“, meinte da die Frau, „du hast doch gar nichts, womit du Wasser schöpfen kannst, und der Brunnen ist tief! Wo willst du denn das Wasser für mich hernehmen?“ 13. „Jeder, der dieses Wasser trinkt“, erwiderte Jesus darauf, „wird bald wieder durstig sein. Wer aber von dem Wasser trinkt, das ich ihm gebe, der wird nie wieder Durst bekommen. Dieses Wasser wird in ihm zu einer Quelle, die bis ins ewige Leben hinein fließt.“ 14. „Dann gib mir dieses Wasser“, sagte die Frau, „damit ich nie mehr durstig bin und nicht immer wieder herkommen und Wasser holen muss!“

Der Mensch hat die „Gottunmittelbarkeit“, das Leben durch die Sünde verloren. Die Kraft der Sünde zeigt sich darin, dass der Mensch sie von sich aus nicht überwinden kann – völlig unabhängig davon, wie hochstehend, fromm oder offensichtlich sündig er ist.

Dem lebendigen Wasser, das Jesus gibt, steht das irdische Wasser (Brunnen) gegenüber. Auf der Suche nach dem Leben und weil er es nicht findet, „nimmt sich mancher das Leben“.

Wie man in der Postmoderne Sünde anspricht

16 „Gut“, entgegnete Jesus, „geh und rufe deinen Mann. Dann kommt beide hierher!“

17 „Ich bin nicht verheiratet“, wandte die Frau ein. „Das stimmt“, erwiderte Jesus, „verheiratet bis du nicht. 18 Fünf Männer hast du gehabt, und der, mit dem du jetzt zusammenlebst, ist nicht dein Mann. Du hast die Wahrheit gesagt.“

Liebevoll spricht Jesus die Sünde der Frau an. Sie hat versucht, durch sexuelle Beziehungen zu vielen Männern das zu bekommen, was ihr letztlich nur Gott geben kann.

Wenn biblische Maßstäbe nicht mehr gelten, die Heilige Schrift als Norm ausgedient hat und durch den Spaß des autonomen Menschen ersetzt wurde, hilft der moralische Ansatz nicht!

„Mein Volk tut eine zweifache Sünde: Mich, die lebendige Quelle verlassen sie und machen sich Zisternen, die doch rissig sind und kein Wasser geben.“ (Jeremia 2,13)

Die Frage in der Moderne war: Wie werde ich gerecht vor Gott? Die Frage in der Postmoderne ist: Wie kann ich sinnvoll, erfüllt leben? Die Antwort ist in Moderne und Postmoderne identisch: Jesus Christus!

Das Ausweichmanöver

„19 Erstaunt meinte die Frau: „Ich sehe, Herr, du bist ein Prophet! 20 Kannst du mir dann eine Frage beantworten? Unsere Vorfahren haben Gott auf diesem Berg dort angebetet. Warum also behauptet ihr Juden, man könne Gott nur in Jerusalem anbeten?“

Niemand lässt sich gerne in Frage stellen. Also weicht er aus. Die Frau stellt die Frage nach dem richtigen Ort der Anbetung. Eine typische, „geistlose“, gesetzliche Frage. Jesus kommt auf das Zentrum zurück.

Die Bedeutung des menschlichen und des göttlichen Wortes

29 „Kommt mit! Ich habe einen Mann getroffen, der alles von mir weiß, dabei hat er mich noch nie gesehen. Ob er wohl der Messias ist?“ 30 Neugierig liefen die Leute aus der Stadt zu Jesus. 39 Viele von den Leuten aus Sychar glaubten allein deshalb an Jesus, weil die Frau überall erzählt hatte: „Dieser Mann weiß alles, was ich getan habe.“ 40 Als sie nun zu Jesus kamen, baten sie ihn, länger bei ihnen zu bleiben, und er blieb noch zwei Tage. 41 So konnten ihn alle hören, und schließlich glaubten noch viel mehr Menschen an ihn. 42 Sie sagten zu der Frau: „Jetzt glauben wir nicht nur deshalb an Jesus, weil du uns von ihm erzählt hast. Wir haben ihn jetzt selbst gehört und wissen: Er ist wirklich der Retter der Welt!“

Die Frau, mit ihrem Lebensstil sicherlich stadtbekannt, erzählt von ihrer Begegnung mit Jesus. Dieser menschliche Bericht führt Menschen zum Glauben, verändertes Leben überzeugt. Aber noch viel mehr Menschen kommen zum Glauben, als sie Jesus selbst begegnen. Das menschliche Wort ist wichtig, wesentlich ist, dass Jesus zu Wort kommt. Deshalb: Wir verkündigen nicht uns selbst.

Gesprächsanregungen für Kleingruppen

- Warum macht Jesus, obwohl er Jude ist, entgegen der jüdischen Gewohnheit keinen Bogen um Samarien?
- Jesus spricht vom Wasser des Lebens. Was sind geeignete Anknüpfungspunkte für das evangelistische Gespräch heute?
- Wie spricht Jesus das Problem der Frau (Männergeschichte, Prostitution) an?
- Wie kann jemand heute von dem „Wasser trinken, das ich (Jesus) ihm gebe“?
- Die Jesuserfahrung der Frau ist wichtig. Aber wodurch kommen noch sehr viel mehr Menschen zum Glauben?